

sitzenden der Außerordentlichen Kommission, Nikitin, hat der letztere den Lubnin nicht verprügelt. Lubnin ist ein Konterrevolutionär, das Verfahren gegen ihn wurde dem Tribunal von Kotelnitsch übergeben.“

In Beantwortung einer telegrafischen Anfrage von W. I. Lenin teilte der Vorsitzende des Gouvernmentsexekutivkomitees von Wjatka am 28. August 1918 mit: „Auf Grund vorliegender Angaben wurde Lubnin als Konterrevolutionär inhaftiert und dem Gericht des Revolutionstribunals von Kotelnitsch übergeben. Nach Meinung des Gouvernmentsexekutivkomitees kann er bis zur Verhandlung des Verfahrens nicht freigelassen werden.“

Am 30. August 1918 ging beim Wjatsker Gouvernmentsexekutivkomitee und der Gouvernmentstscheka ein Telegramm des Stellvertretenden Volkskommissars für Bildung, M.N.Pokrowski, mit der Bitte ein, Lubnin wegen Krankheit (Tuberkulose) freizulassen.

Am 22. September 1918 richtete der Vorsitzende des Kreisexekutivkomitees von Kotelnitsch an W. I. Lenin ein Telegramm, in welchem er mitteilte, daß Lubnin freigelassen wurde.

Nr. 72

Telegramm an die Brjansker Tscheka

17. August 1918

17. VIII 1918

Brjansk

An Orłowski

An den Außerordentlichen Kommissar Wiesner

Telegrafieren Sie unverzüglich und ausführlich, warum Sie den Vorsitzenden des Exekutivkomitees, Ternowski¹⁾, inhaftiert haben.²⁾

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare
Lenin

Lenin-Sammelband, Bd. XXI, S.231

¹⁾ Es muß richtig heißen — Ternawski.

²⁾ Der Vorsitzende des Exekutivkomitees von Beshezk, der Menschewik D. W. Ternawski, wurde im August 1918 inhaftiert. Als Antwort auf das Telegramm von W. I. Lenin im Zusammenhang mit dieser Verhaftung teilte der Vertreter der Gesamtrussischen Tscheka in Brjansk, I. A. Wiesner, am 18. August 1918 mit: „Der Vorsitzende des Exekutivkomitees, Ternawski, wurde durch mich als verantwortliche Person für die Herausgabe der ‚Beshezker Iswestija‘ inhaftiert, welche nach meiner Auffassung ein konterrevolutionäres Organ ist. Heute wird die Voruntersuchung abgeschlossen und Ternawski wird gegen Bürgschaft seiner Parteimitglieder freigelassen.“

Kurz darauf wurde Ternawski aus der Haft entlassen.